Gießener Echo

EXTRA

Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Gießen

55. Jahrgang Januar 2024

Gegen den Rechtsruck
Anti-AfD ist gut – aber es reicht nicht

Die Recherchen von Correctiv zu einem Treffen von AfD- und CDU-Mitgliedern mit Geldgebern aus der Wirtschaft haben viele Menschen wachgerüttelt.

Zehntausende gehen aktuell auf die Straße. Das ist gut und macht Hoffnung, dass wir die Rechtsentwicklung aufhalten können.

„Remigration ist kein Geheimplan, sondern ein Versprechen.", sagte der Bundestagsabgeordnete der AfD Rene Springer als Reaktion auf die Veröffentlichung dieser Pläne. Es zeigt: rechte und rassistische Kräfte fühlen sich wieder sicher. Sie treffen sich und planen massenhafte Abschiebungen.

Verschärfungen

Die plant die Bundesregierung auch - und führt sie direkt durch: Am Donnerstag haben SPD, FDP und Grünen im Bundestag das »Gesetz zur Verbesserung der Rückführung« angenommen. Das bedeutet: Haft ohne Rechtsgrund, Verstöße gegen Einreise- und Aufenthaltsverbote werden künftig als Grund für Abschiebehaft gewertet. Besonders soll die Abschiebung von Straftätern sowie von willkürlich als »Gefährder« eingestuften Personen erleichtert werden. Letzteres richtet sich oft gegen politisch missliebige Personen. Das ist Rechtsruck. Pro Asyl kritisierte den Entwurf als »rechtsstaatlich fragwürdig« und mit »schwerwiegenden Eingriffen in Grundrechte ohne Verhältnismäßigkeit«. Das Gesetz betrifft ca. 300.000 Menschen. Das ist der Plan für massenhafte Abschiebungen.

Die Bundesregierung macht die Politik, die die AfD fordert. Unser Protest muss sich, soll er wirksam sein, also auch gegen die Bundesregierung wenden. In Hessen waren es CDU und Grüne, die mit dem Versammlungsgesetz das Demonstrationsrecht in Hessen massiv einschränkten. Vor den Landtagswahlen in Bayern und Hessen am 8. Oktober 2023 forderte Nancy Faeser (SPD), Personen, die wegen gemeinsamer Nachnamen als »Clan-Angehörige« erkennbar seien, ohne Straftatbestand abzuschieben. Diese Versuche, die Rechten noch rechts zu überholen, verhalfen der AfD in beiden Ländern zu enormen Zuwächsen.

Antifaschismus

Die Unzufriedenheit vieler Menschen nimmt zurecht immer weiter zu: steigende Preise, Kriege und Krisen, fehlender bezahlbarer Wohnraum, Sozialabbau etc. Während viele nicht wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen, hat sich das Vermögen der fünf reichsten Menschen der Welt seit 2020 verdoppelt. Die Gewinne der meisten deutschen Konzerne steigen stetig, zeitgleich entlassen VW, Real, BASF, Bosch und Telekom insgesamt 15.000 Menschen. DAS ist der Nährboden, aus dem die AfD wächst. **Antifaschismus heißt deshalb auch für eine gerechte, sozialere Welt kämpfen. Es bedeutet, gegen Lohnkürzungen, Sozialkürzungen und Kriegstreiberei kämpfen. Max Horkheimer sagte richtig: „Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch vom Faschismus schweigen".**

Gießener Echo

Hrsg.: Kreisorganisation der DKP Gießen; verantw.: Gernot Linhart, erscheint monatlich. Bezugsgebühren: 30 Euro im Jahr (inkl. Versandkosten).

Konto: IBAN: DE72 5135 0025 0200 5491 46

Rückmeldungen + Leserbriefe an: Gießener Echo, Postfach 110340, 35348 Gießen

E-Mail: *giessen@dkp.de*
Internet: *www.giessen.dkp.de*

Für Frieden und Sozialismus! DKP